

In der Reihe „Die Besondere Vorlesung“ lädt die Akademie Wissenschaftler von internationalem Rang zu Vorträgen über aktuelle Themen und Probleme unserer Zeit ein. „Die Besondere Vorlesung“ im „Jahr der Mathematik“ leistet mit dem Vortrag von Sir Michael Atiyah thematisch einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um die kulturelle Bedeutung der Mathematik.

# MIND, MATTER AND MATHEMATICS

SIR MICHAEL ATIYAH

## Weitere Informationen:

Dr. Elke Senne

030 / 20 370 529  
senne@bbaw.de  
www.bbaw.de

Um Anmeldung wird gebeten unter [iuk-sekretariat@bbaw.de](mailto:iuk-sekretariat@bbaw.de)

## DIE BESONDERE VORLESUNG

**Montag, 5. Mai 2008, 18.30 Uhr**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Eine Veranstaltung im Rahmen des Jahres der Mathematik.  
[www.jahr-der-mathematik.de](http://www.jahr-der-mathematik.de)

Wissenschaftsjahr 2008  
**Mathematik**  
Alles, was zählt

  
berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Beziehung zwischen dem menschlichen Geist und der Welt der Erscheinungen ist seit Jahrhunderten Gegenstand philosophischer Reflexion. Galileo sagte, dass das Buch der Natur in der Sprache der Mathematik geschrieben sei, wohingegen Plato die Mathematik als eine Welt reiner Ideen betrachtete. In seinem Vortrag wird Sir Michael Atiyah die Wechselbeziehung zwischen all diesen Vorstellungen im Lichte moderner wissenschaftlicher Entwicklungen thematisieren.

# MIND, MATTER AND MATHEMATICS

SIR MICHAEL ATIYAH

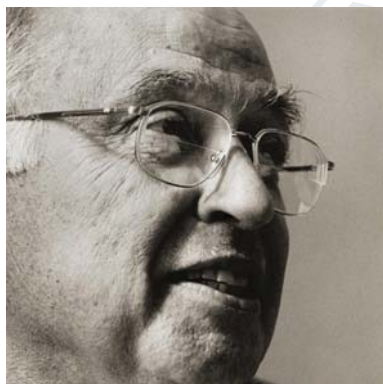


Foto: Marc Atkins

Sir Michael Atiyah studierte Mathematik an der Universität von Cambridge und wurde dort 1955 promoviert. Es folgten Professuren in Oxford und Cambridge sowie am Institute for Advanced Study in Princeton. Er war erster Direktor des Isaac Newton Institute for Mathematical Sciences und viele Jahre Master des Trinity College in Cambridge.

Professor Michael Atiyah ist einer der einflussreichsten Mathematiker der letzten 50 Jahre. Zu seinen bahnbrechenden Arbeiten gehört die gemeinsam mit F. Hirzebruch in den 50er Jahren entwickelte topologische K-Theorie. Eine ihrer Anwendungen führte später zu dem Atiyah-Singer Indexsatz, einem berühmten Ergebnis, das Informationen über die Lösungen linearer elliptischer Differentialgleichungen liefert. In den letzten Jahren hat sich Michael Atiyah hauptsächlich mit Problemen im Grenzgebiet von Geometrie und Physik beschäftigt. Für sein wissenschaftliches Werk wurde er mit den höchsten Auszeichnungen geehrt: 1966 erhielt er die Fields-Medaille, 1983 wurde er in den Adelsstand erhoben, 1992 Mitglied des Order of Merit, 2004 erhielt er den Abel-Preis (gemeinsam mit Isadore M. Singer); hinzu kommen zahlreiche Ehrendoktorwürden, Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Akademien, darunter der Leopoldina. Er war langjähriger Präsident der Royal Society und ist seit 2005 Präsident der Royal Society of Edinburgh.

## Begrüßung

**Martin Grötschel**

Mitglied des Vorstandes der Akademie

## Einführung

**Friedrich Hirzebruch**

Akademienmitglied

## Mind, Matter and Mathematics

Vortrag in englischer Sprache

**Sir Michael Atiyah** (Edinburgh)

Präsident der Royal Society of Edinburgh

## Anschließend Empfang